Hammmagazin

Stadtillustrierte für Hamm November 2026 / 54. Jahrgang

ONLINE LESEN

ZUKUNFT INNENSTADT

KEUFEN
Gebäudereinigung
— Meisterbetrieb —
www.keufen-hamm.de Tel. 02381 - 440920
gebaeudereinigung@keufen-hamm.de





Anzeigen

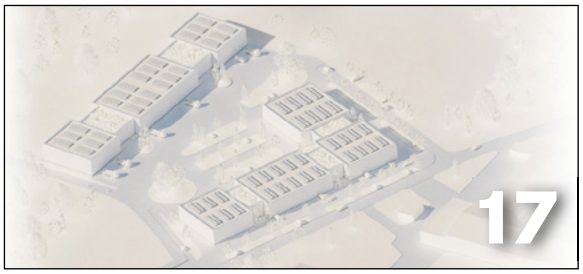
Hammmagazin

INHALT

Neues „Gesicht“ für die Innenstadt 3
Das neue Fahrradparkhaus 7
Unter den Top 5 8
Vertiefung der Partnerschaft 11



Abschied von Sabine Zech 13
Startschuss für temporären A2-Anschluss 14
Meilenstein für Hamm und das CreativRevier 17



Bühne frei für beste Unterhaltung 20
Zukunft mitgestalten – bei den Stadtwerken 22
Unternehmen begegnen – Berufe kennenlernen 24
Hamm nach dem Krieg 26
Ambrosius-Weihnachtsmarkt auf Schloss Oberwerries 27



Die Zentralhallen im November 29

Impressum:

Herausgeber / Verlag
Verkehrsverein Hamm e.V.
Willy-Brandt-Platz, 59065 Hamm
www.verkehrsverein-hamm.de

Redaktion
Jessica Schulze (verantw.)
E-Mail: redaktion@hamm-magazin.de

Anzeigen
Verkehrsverein Hamm e.V.
Angelika Rudzki
Telefon: 0 23 81 | 37 77 - 30
E-Mail: rudzki@verkehrsverein-hamm.de

Fotoquellen:
Titel: Hübner, S.3:htarchitektur_ Henrike Thiemann Architekten BDA, S.8: Sarah Kienapfel, S. 11-12: Damian Chatha, S.18: Andreas G.-Mantler, S.20-21: Niklas Wagenbrenner, Eukalyptus_Pixabay, Vincent Stefan, Pavol Putnoki, Irene Zandel, Josef Schimmer, Stephan Wolke, S.22: Stadtwerke Hamm, S.24: Andreas G.-Mantler, Impuls, S.26: Stadtarchiv Hamm, Lars Borgschulze, S.27: Thorsten Hübner, zakiroff - stock.adobe.com, S.30: GDM photo and video - stock.adobe.com



NEUES „GESICHT“ FÜR DIE INNENSTADT

Wie soll die Hammer Innenstadt in Zukunft aussehen? Dieser Frage hat sich die Stadt Hamm in Form einer breit angelegten Bürgerbeteiligung genähert und darauf aufbauend das Integrierte Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) „Zukunftsplan Innenstadt 2040“ aufgestellt. Nun soll ein umfangreicher Maßnahmenkatalog mit mehr als 30 Millionen Euro Volumen innerhalb von zehn Jahren umgesetzt werden – eine angestrebte weitgehende Refinanzierung über Fördermittel von Bund und Land soll den tiefgreifenden Wandel möglich machen.



Neben investiven Maßnahmen wie der städtebaulichen Entwicklung des Santa-Monica-Platzes inklusiv der angrenzenden Straßen, der energetischen Sanierung des Jugendkulturzentrums KUBUS sowie den Maßnahmen zur Umgestaltung der Straßen Sternstraße/Nordstraße, Gustav-Heinemann-Straße, Martin-Luther-Straße, Widumstraße und Rödinghauser Straße sollen auch der Rödinghauser Platz und der Martin-Luther-Platz weiterentwickelt werden.

Daneben beinhaltet das ISEK investiv begleitende Maßnahmen wie das bereits bekannte Fassaden- und Hofflächenprogramm, die Beratung durch einen Quartiersarchitekten sowie den Verfügungsfonds City und Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit. Die Kosten be-

laufen sich auf etwa 31,4 Millionen Euro, die über Zuwendungen des Bundes und des Landes (Städtebauförderung) refinanziert werden sollen. Der städtische Eigenanteil soll 20 Prozent betragen. Die Maßnahmen sollen innerhalb der nächsten zehn Jahre umgesetzt werden.

BREITE BETEILIGUNG

Am 28. September kamen mehr als 130 interessierte Bürgerinnen und Bürger ins Gustav-Lübcke-Museum, um an einem weiteren Beteiligungsformat zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) „Zukunftsplan Innenstadt 2040“ teilzunehmen. Der Austausch bildete die Abschlussveranstaltung zur Erarbeitungsphase des ISEK. Bereits zuvor fanden in diesem Jahr neben einer Online-Beteiligung ein Innenstadt-Dialog, ein Workshoptag zum Santa-Monica-Platz und mehrere Austauschveranstaltungen mit verschiedenen Zielgruppen statt. Alle Beteiligungsformate waren gut besucht: Mehr als 2.600 Personen brachten sich insgesamt ein. Ihre Anregungen wurden aufgenommen, zusammengetragen und sind in den „Zukunftsplan Innenstadt 2040“ eingeflossen.

ÜBERWIEGEND LOB – UND VIELE DETAILFRAGEN

Für die vorgestellten Pläne gab es auch im Rahmen der Bürgerbeteiligung am 28. September weitaus überwiegend Lob, viele interessierte Detailfragen und



NIKRA



zahlreiche weitere Anregungen. Diese konnten die Teilnehmenden an Thementischen zielgerichtet einbringen.

So wünschten sich Teilnehmende zum Beispiel, dass ein geplanter Spielplatz auf dem Santa-Monica-Platz inklusiv geplant wird und dass dort auch Ältere aktiv werden können. Außerdem solle die noch vorhandene historische Bausubstanz im Stadtkern soweit möglich erhalten bleiben. Hinzu kamen Eingaben zum Bus- und Radverkehr, zur allgemeinen Sicherheit in der Innenstadt und zum Wunsch eines weiteren Nahversorgers in zentraler Lage.

In der Oktober-Sitzung beschloss der Rat der Stadt Hamm dann, den Förderantrag zum ISEK „Zukunftsplan Innenstadt 2040“ einzureichen und nach Eingang von Zuwendungen des Bundes und des Landes geplante Maßnahmen ab 2027 umzusetzen. Die Einzelmaßnahmen werden vor der Umsetzung in den kommenden Jahren weiter konkretisiert. Interessierte werden in dem Zuge weiterhin die Möglichkeit haben, sich zu Planungsinhalten einzubringen.

„INNENSTADT-KONSENS“

Um den tiefgreifenden Wandel der Innenstadt über einen Zeitraum von einem Jahrzehnt verlässlich umsetzen zu können, haben sich die im Rat vertretenen politischen Kräfte von SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, Volt und FDP auf einen gemeinsamen Innenstadt-Konsens verständigt.

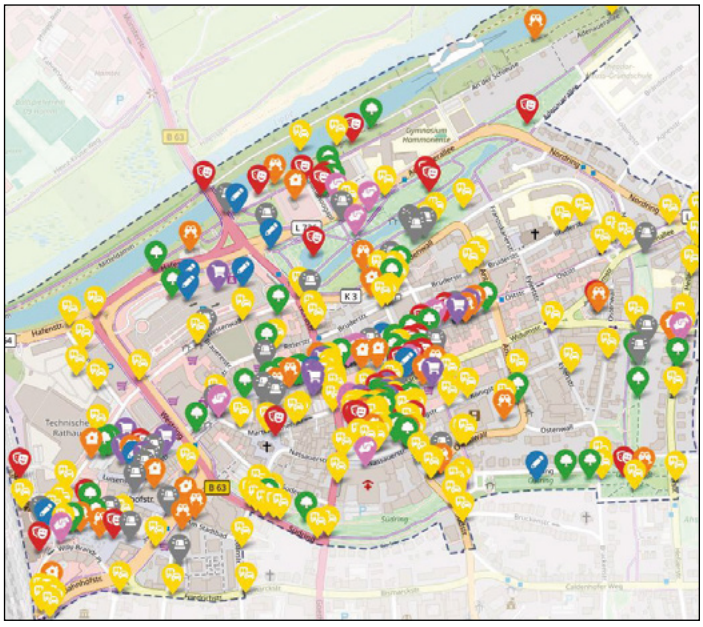
Die Vereinbarung schafft eine gemeinsame politische Grundlage für die nächsten Jahre und soll sicherstellen, dass der Umbau der Innenstadt auch über einzelne Wahlperioden hinaus verlässlich verfolgt werden kann.

„Unsere Innenstadt wird nicht dadurch eine gute Zukunft haben, dass wir versuchen, die Vergangenheit zurückzuholen. Wir müssen gemeinsam dafür sorgen, dass sie auch in Zukunft ein Ort ist, an dem Menschen gerne einkaufen, arbeiten, wohnen, essen, Kultur erleben und sich treffen“, sagt Oberbürgermeister Marc Herter. „Der Innenstadt-Konsens ist deshalb ein wichtiges Signal: Bei allen politischen Unterschieden gibt es eine gemeinsame Verantwortung für die Zukunft unserer Innenstadt. Ich danke allen beteiligten Fraktionen und Parteien ausdrücklich dafür, dass sie diese Verantwortung annehmen und sich auf eine verlässliche gemeinsame Linie verständigt haben. Die Entwicklung wird Jahre dauern. Umso



Auf den „Innenstadt-Konsens“ haben sich die politischen Kräfte von SPD, CDU, Bündnis 90/ Die Grünen, Volt und FDP verständigt.

Mehr als 2.600 Bürgerinnen und Bürger haben sich an der ISEK-Erarbeitung beteiligt.





wichtiger ist es, dass wir dabei nicht bei jedem einzelnen Schritt die grundsätzliche Richtung neu diskutieren."

Auch bei der Finanzierung wollen die politischen Akteure an einem Strang ziehen: Fördermittel aus der Städtebauförderung und weiteren Programmen sollen gemeinsam eingeworben werden. Gleichzeitig sollen die notwendigen städtischen Eigenanteile und selbstfinanzierten Maßnahmen im Haushalt berücksichtigt werden.

ZERSCHNEIDUNG DER „FUSSGÄNGERZONE" BEENDEN

Ein zentraler Bestandteil des Konsenses ist die künftige Verkehrsführung. Gemeinsames Ziel ist die vollständige Verlegung der B 63 in nördlicher Fahrtrichtung aus dem Altstadtkern. Damit sollen Stern- und Nordstraße verkehrsberuhigt und die bisherige Zerschneidung der Fußgängerzone beendet werden. Die Innenstadtmeile soll dadurch stärker als zusammenhängender Raum mit Aufenthaltsqualität erlebbar werden. Eine Durchfahrt durch die Innenstadt über Stern- und Nordstraße soll künftig nicht mehr möglich sein. Die nördliche Fahrtrichtung der B 63 soll stattdessen mit der südlichen Fahrtrichtung über Südring, Westring und Hafenstraße zusammengeführt werden.



SANTA-MONICA-PLATZ: ENTWICKLUNG MIT MEHREREN FUNKTIONEN

Auch für den Santa-Monica-Platz gibt es eine gemeinsame Zielrichtung. Vorgesehen ist eine Entwicklung mit einem Mix aus Wohnen, Gastronomie, Parken sowie öffentlichen Aufenthalts- und Veranstaltungsflächen wie zum Beispiel einem Spielplatz. Bestandteil der Überlegungen ist außerdem eine helle und benutzerfreundliche Tiefgarage. Bei der konkreten Ausgestaltung sollen unterschiedliche Anforderungen zusammengebracht werden: Freiraumgestaltung, Nutzungen auf dem Platz, kühle innerstädtische Orte, bauliche Realisierbarkeit, Klimaanpassung und Resilienz der Infrastruktur sowie die Finanzierbarkeit und wirtschaftliche Tragfähigkeit. Städtische Flächen, die für die Entwicklung des Santa-Monica-Platzes vorgesehen sind, sollen dabei im Eigentum des Konzerns Stadt Hamm bleiben.

ERREICHBARKEIT UND PARKRAUM NEU ORDNEN

Der Konsens verbindet die stärkere Aufenthaltsqualität mit dem Anspruch, die Innenstadt erreichbar zu halten. Dazu gehören der Ausbau der Radhauptrouten, das neue Radparkhaus, das bereits sanierte Westentor sowie ausreichend verfügbarer Parkraum.

Die Gesamtzahl der Parkplätze in der Innenstadt soll erhalten bleiben. Gleichzeitig soll der Parkraum neu geordnet und bisheriges Parken im öffentlichen Straßenraum im ISEK-Planungsbereich – insbesondere im Altstadtkern und auf der Gustav-Heinemann-Straße – zugunsten gebündelter Parkmöglichkeiten weitestgehend zurückgebaut werden. Auch das Parken auf dem Santa-Monica-Platz soll entsprechend neu geordnet werden. Behindertenparkplätze und notwendige Möglichkeiten zum kurzfristigen Halten bleiben erhalten.

GESAMTE ENTWICKLUNG IM BLICK

Bei der Neugestaltung der Innenstadt soll die Aufenthaltsqualität eine zentrale Rolle spielen. Bestehende Bäume sollen nach Möglichkeit erhalten, Straßenräume entsiegelt und stärker begrünt werden. Gleichzeitig sollen die Plätze Raum für Begegnung und gesellschaftliches Miteinander bieten.

Der Innenstadt-Konsens nimmt dabei ausdrücklich die gesamte Entwicklung der Innenstadt in den Blick. Der Strukturwandel im Einzelhandel hat die Innenstadt verändert. Gleichzeitig zeigen Veranstaltungen, Märkte, Gastronomie und kulturelle Angebote, dass die Innenstadt weiterhin hohe Besucherzahlen erreichen und als Treffpunkt für die Stadtgesellschaft und die Region funktionieren kann. Künftig soll deshalb ein tragfähiger Nutzungsmix aus Wohnen, Arbeiten, Gastronomie und Handel mit Kultur, Erleben und Freizeit verbunden werden.

Die endgültigen Entscheidungen über die einzelnen Maßnahmen bleiben beim Rat der Stadt Hamm. Der Innenstadt-Konsens soll bis zur Umsetzung der in der laufenden ISEK-Förderperiode begonnenen Maßnahmen gelten. **I**

Der Rat der Stadt Hamm hat grünes Licht für die Beantragung der notwendigen Fördermittel gegeben.



BLACK PRICE DAYS!

Die Jagd nach den günstigen Preisen.



Fr., 27.11. + Sa., 28.11.

ALLEE-CENTER

BESSER EINKAUFEN IN HAMM

allee-center-hamm.de

Unser wichtigstes Investment: die nächste Generation.

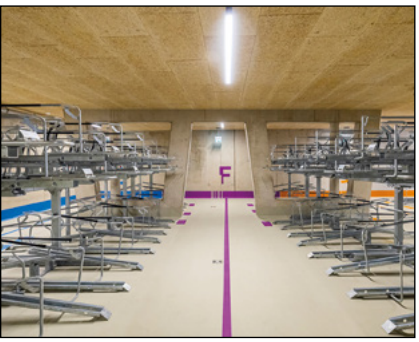
Wir finden, die Welt braucht mehr Zuversicht. Deshalb unterstützen wir alle, die den Mut haben, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen.
Mehr Infos unter dovoba.de

Wir machen den Weg frei.



Volksbank Hamm

Anzeigen















DAS NEUE FAHRRADPARKHAUS

Mehr als 280 sichere, trockene und komfortable Fahrradparkplätze mitten in der Innenstadt bietet das neue Fahrradparkhaus in der Stadthausstraße.

Bei der Eröffnung des Fahrradparkhauses unterstrich Oberbürgermeister Marc Herter: „Nach dem Umbau des Westentors setzen wir mit dem Fahrradparkhaus einen weiteren Meilenstein für die Verkehrswende in Hamm.“ Das Fahrradparkhaus verfügt über 260 Doppelstockparkplätze, 21 Einzelparkplätze und zwei Stellplätze für Lastenräder, dazu kommen Lademöglichkeiten für E-Bikes und eine Selfservice-Station, an der Luft aufgepumpt und kleinere Reparaturen direkt vorgenommen werden können. 28 Schließfächer bieten Platz zur Aufbewahrung persönlicher Gegenstände.

Für die Sicherheit der abgestellten Räder sorgen Videoüberwachung und ein elektronisches Schließsystem. Das Fahrradparkhaus ist an das Buchungs- und Betriebssystem der Radstation im Hauptbahnhof angeschlossen. Betreiber des Fahrradparkhauses sind die Stadtwerke, die auch die weiteren öffentlichen Parkhäuser in Hamm betreiben. „Unser Angebot richtet sich gleichermaßen an Dauerkunden, die in der City wohnen oder arbeiten, wie an Besucherinnen und Besucher der Innenstadt, die ihr Fahrrad stunden- oder tageweise im Parkhaus abstellen möchten. Wichtig ist, dass sich Kundinnen und Kunden aus Sicherheitsgründen verpflichtend vorher einmalig registrieren“, erklärt Stadtwerke-Geschäftsführer Reinhard Bartsch. Das Fahrradparkhaus ist rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche geöffnet.

17 MODERNE APPARTEMENTS

Bauherrin des neuen Gebäudes in der Stadthausstraße ist die HGB. Neben dem Fahrradparkhaus im Erdgeschoss sind darin 17 modernen Appartements untergebracht, die mit einer Größe von jeweils rund 20 bis 25 Quadratmetern speziell für die Bedürfnisse von Studenten und Auszubildenden konzipiert wurden und einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Wohnsituation von jungen Menschen in Hamm leisten.

ZU 95 PROZENT GEFÖRDERT

Im November 2023 hatte der Rat der Stadt Hamm den Bau des Fahrradparkhauses beschlossen, der Spatenstich erfolgte im Herbst 2024. Die Kosten für den Bau lagen bei rund 820.000 Euro – davon sind 95 Prozent, also etwa 780.000 Euro, durch die Förderprogramme „Nahmobilität“ und das Sonderprogramm „Stadt und Land“ des Landes Nordrhein-Westfalen getragen worden. Die verbliebenen Eigenanteile von insgesamt rund 40.000 Euro sind von den Stadtwerken als Betreiber sowie der HGB als Bauherrin übernommen worden. **I**

Gefördert durch:

Bundesministerium für Digitales und Verkehr

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

UNTER DEN TOP 5

Starkes Zeichen für Klimaresilienz: Der Hitzeaktionsplan „Gemeinsam stark gegen die Hitze“ wurde als eines der herausragenden Projekte zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels ausgezeichnet. Unter 125 kommunalen Bewerbungen für den Bundespreis „Blauer Kompass“ gehörte Hamm zu den besten fünf Projekten Deutschlands. Klimafolgenanpassungsmanagerin Wilma Großmaas nahm in Berlin die Urkunde von Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter entgegen.

Der Bundespreis „Blauer Kompass“, gemeinsam ausgeschrieben vom Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie dem Umweltbundesamt, ist die höchste staatliche Auszeichnung für Projekte zur Vorsorge und Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Mit der Nominierung unterstreicht Hamm die Vorreiterrolle bei der Sicherung der Lebensqualität angesichts steigender Temperaturen. Der Hitzeaktionsplan „Gemeinsam stark gegen die Hitze“ setzt auf innovative und wirksame Maßnahmen, um insbesondere vulnerable Personengruppen vor den gesundheitlichen Risiken extremer Hitzeperioden zu schützen.

„Die Nominierung für den Blauen Kompass ist eine Anerkennung für die konsequente Arbeit der Stadtverwaltung und der beteiligten Akteur:innen“, betont Volker Burgard, Dezernent für Klima, Umwelt und Migration. „Sie zeigt, dass Hamm nicht nur auf die Herausforderungen des Klimawandels reagiert, sondern aktiv und nachhaltig Projekte zur Klimaanpassung umsetzt, die als Best-Practice-Beispiele für andere Kommunen dienen können. Wir haben bereits Anfragen aus verschiedenen Ecken des Bundesgebiets erhalten.“ **I**

ONLINE:

Den Hitzeaktionsplan sowie weitere Tipps zur Klimaanpassung gibt’s unter **www.hamm.de/hitze.**

Wilma Großmaas (links), Klimafolgenanpassungsmanagerin der Stadt Hamm, nahm die Urkunde in Berlin von Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter entgegen.


ZENTRAL
HALLEN
3. Zentralhallen
Weihnachtsshow
3. Dezember 2026 | Zentralhallen Hamm
Einlass 18:00 Uhr | 69 € inkl. Gala-Buffet

Anzeigen

Vorhang auf für inklusives Theater!

Diakonische Stiftung Wittekindshof
Menschenwürde gestalten.

Menschen mit Beeinträchtigung stehen gemeinsam auf der Bühne

In der Theatergruppe des Wittekindshofes in Hamm proben und inszenieren Männer und Frauen eigene Stücke. Für fachliche Begleitung, Technik, Kostüme und Bühnenbild fehlen noch Mittel. Ihre Spende macht den nächsten Auftritt möglich.



Jetzt Vorhang öffnen und spenden!
Diakonische Stiftung Wittekindshof
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE51 3506 0190 0000 7979 79
Stichwort: „Theater-Hamm“

HGB seit 1917

Mit uns in die Zukunft



Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft mbH
Widumstraße 33 | 59065 Hamm
02381-9338-0 | hgb@hgb-hamm.de

www.hgb-hamm.de

Anzeigen



VERTIEFUNG DER PARTNERSCHAFT

Hamm und die chinesische Stadt Yibin wollen ihre seit 2017 bestehenden Kontakte weiter vertiefen und stärker auf konkrete Zukunftsthemen ausrichten. Im Rahmen einer Delegationsreise nach China hat Oberbürgermeister Marc Herter gemeinsam mit dem Oberbürgermeister von Yibin, Du Haiyang, eine Absichtserklärung zur Vertiefung der freundschaftlichen Kooperationsbeziehungen unterzeichnet.

Im Mittelpunkt stehen insbesondere die wirtschaftliche Transformation sowie die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft. Begleitet wurde die Hammer Delegation – bestehend aus Oberbürgermeister Marc Herter, IMPULS-Geschäftsführer Pascal Ledune, HSHL-Präsidentin Prof. Dr. Kira Kastell, Tierpark-Geschäftsführer Sven Eiber und OB-Referatsleiter Damian Chatha – vom Deutschen Generalkonsulat in Chengdu. „Diese Unterzeichnung knüpft unmittelbar an unsere Kontakte aus den Jahren 2017 und 2018 an“, erklärt Oberbürgermeister Marc Herter. „Damit festigen wir eine Kooperation, die im Rahmen der seit 1988 bestehenden Partnerschaft zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und der Provinz Sichuan verwurzelt ist.“

GEOGRAFISCH BEDEUTEND

Die Millionenstadt Yibin (1,1 Millionen Einwohner; Verwaltungsgebiet 4,5 Millionen Einwohner) liegt im Südwesten Chinas in der Provinz Sichuan – und damit an einem geografisch besonders bedeutenden Punkt: Hier beginnt der Fluss, den die Welt als Jangtse kennt. In Yibin treffen der Jinsha Jiang und der Min Jiang zusammen. Ab diesem Zusammenfluss trägt der Strom den Namen Jangtse. Mit einer Länge von rund 6.300 Kilometern ist er der längste Fluss Chinas und nach dem Nil und dem Amazonas der drittlängste Fluss der Erde.

GLOBALE BATTERIEPRODUKTION

Yibin steht exemplarisch für einen tiefgreifenden wirtschaftlichen Wandel. Die Stadt, traditionell vor allem als Standort des Spirituosen-Herstellers Wuliangye (unter anderem Baijiu) bekannt, hat in den vergangenen Jahren neue industrielle Schwerpunkte aufgebaut: Power-Batterien, Photovoltaik, Energiespeicherung, die Wasserstoffwirtschaft und Digitalisierung gehören inzwischen zu den zentralen Wachstumstreibern. Mit der Ansiedlung von CATL, dem weltgrößten Hersteller von Batterien für Elektroautos, hat sich Yibin zu einem bedeutenden Standort der globalen Batterieproduktion entwickelt. Zudem verbindet die Stadt mit der Initiative „Zero-Carbon Yibin“ ihre industrielle Entwicklung konsequent mit dem Ziel der Dekarbonisierung. Neben der Batterietechnologie spielt dabei der Einsatz von Wasserstoff in Yibin wie auch in Hamm eine zentrale Rolle.

Für Hamm ist dabei die Verbindung von wirtschaftlicher Dynamik, technologischer Innovation und nachhaltiger Stadtentwicklung von besonderem Interesse. „Hamm und Yibin zeigen eindrucksvoll, wie Städte ihre industrielle Entwicklung konsequent neu ausrichten“, so Herter. „Der Austausch darüber, wie Kommunen die Dekarbonisierung von Wirtschaft, Energie und Verkehr vorantreiben können, ist für beide Seiten gleichermaßen in-



teressant.“ Dabei gehe es nicht nur um einzelne Technologien, sondern um die Frage, wie Kommunen die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Transformation ihrer Wirtschaftsstandorte schaffen können.

MODERNE LOGISTIK ALS VERBINDUNG

Ein zweites konkretes Anknüpfungsthema ist die Logistik. Yibin nutzt seine Lage am oberen Jangtse als internationalen Logistikstandort. Über den sogenannten New International Land-Sea Trade Corridor ist die Stadt an internationale Märkte in Zentral- und Südostasien angebunden. Über die Logistikdrehscheiben Chengdu und Chongqing bestehen zudem Verbindungen zu den China-Europa-Verkehren nach Duisburg. Für Hamm ist dies insbesondere im Hinblick auf den MultiHub Westfalen von hoher Relevanz.

„Hamm und Yibin liegen an ganz unterschiedlichen Stellen der Welt – aber beide Städte wissen, welche Bedeutung leistungsfähige Logistik für die wirtschaftliche Entwicklung hat“, sagt Herter. „Yibin nutzt seine Lage am Jangtse und seine internationalen Verbindungen, während Hamm mit dem Kanal und dem MultiHub seine Rolle als multimodaler Logistikstandort weiterentwickelt. Der Blick auf unterschiedliche Konzepte und Erfahrungen kann für beide Seiten wertvoll sein.“ Damit rücken auch Fragen der trimodalen Logistik und der intelligenten Verknüpfung von Wasserweg, Schiene und Straße in den Fokus des weiteren Austauschs.

WIRTSCHAFT UND WISSENSCHAFT STÄRKER VERBINDEN

Ein wesentlicher Pfeiler der Zusammenarbeit ist der akademische Austausch. Die Studierendenzahlen in Yibin haben sich zwischen 2017 und heute mehr als verfünffacht: Mehr als 100.000 Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen werden heute an 14 Universitäten und Hochschulen in Yibin ausgebildet.

Die Zusammenarbeit mit der Hochschule Hamm-Lippstadt bietet dabei einen besonderen Anknüpfungspunkt. Bereits seit 2017 bestehen Kontakte zwischen der HSHL und Hochschulen in Yibin. Nun soll ausgelotet werden, wie dieser Austausch wieder intensiviert und in konkrete Formate überführt werden kann – etwa durch Wissenschafts- und Studierendenaustausch. „Die Hochschulen in Yibin, die wir kennenlernen durften, haben genauso wie die Hochschule Hamm-Lippstadt das Ziel, eng mit Unternehmen zusammenzuarbeiten und die Wirtschaft zu unterstützen. Auf dieser Gemeinsamkeit können wir aufbauen“, so HSHL-Präsidentin Prof. Dr. Kira Kastell.

Auch für die Wirtschaftsförderung ergeben sich Anknüpfungspunkte. Die Entwicklung Yibins zum Hightech-Standort zeigt, wie eng industrielle Ansiedlungen, Infrastruktur, Energie, Forschung und Fachkräfteentwicklung miteinander verbunden werden können. „Es ist beeindruckend zu sehen, mit welchem Tempo sich die Wirtschaft in China entwickelt. Wir tun gut daran, das alles im Blick zu behalten. Gerade die großen Zukunftstrends lassen sich in China sehr gut erkennen“, erklärt Pascal Ledune, Geschäftsführer der IMPULS. „In einigen Bereichen sind auch Kooperationen mit Hammer Unternehmen möglich. Ich bin überzeugt davon, dass die Kontakte in Yibin mittelfristig zu konkreten Projekten führen können.“



Besuchten auch den NRW-Empfang: Marc Herter, Pascal Ledune, Sven Eiber, Huo Danqi (Deutsches Generalkonsulat Chengdu), Damian Chatha, Ole Templin (stellvertretender Generalkonsul), Prof. Dr. Kira Kastell, Beate Kayser (Deutsches Generalkonsulat Chengdu).

ZUSAMMENARBEIT IN EINER VERÄNDERTEN WELT

Die Reise nach China versteht der OB auch als Beitrag zu einem direkten und pragmatischen internationalen Austausch. „Gerade in einer sich verändernden Welt ist es wichtig, direkte Kontakte zwischen Städten und Menschen zu pflegen“, sagt Herter. „Wir als Kommune machen keine große Außenpolitik. Aber wir können Brücken bauen, Vertrauen schaffen und dort konkrete Zusammenarbeit organisieren, wo es für beide Seiten einen Mehrwert gibt.“ Die langjährigen Kontakte zwischen Hamm und Yibin stehen zugleich im Kontext der Partnerschaft zwischen Nordrhein-Westfalen und Sichuan. Die zeitgleich stattfindenden Gespräche auf Landesebene und die Teilnahme der Hammer Delegation am NRW-Empfang in Chengdu boten zusätzliche Möglichkeiten zur Vernetzung.

Beide Städte werden auf Grundlage der nun vertieften Kontakte konkrete Vorhaben ausloten. Ein Gegenbesuch einer Delegation aus Yibin in Hamm ist vorgesehen. „Als Kommunen können wir dazu beitragen, direkte Verbindungen zu schaffen, voneinander zu lernen und gemeinsame Projekte auf den Weg zu bringen“, so Herter. ❙





ABSCHIED VON SABINE ZECH

Am Donnerstag, 17. September, wäre Sabine Zech 86 Jahre alt geworden. Die Hammer Stadtgesellschaft hat an diesem Tag im Rahmen einer feierlichen Gedenkstunde der ehemaligen Hammer Oberbürgermeisterin Prof. Sabine Zech gedacht.



Rund 200 Bürgerinnen und Bürger kamen im Gustav-Lübcke-Museum zusammen, um Sabine Zech die letzte Ehre zu erweisen. Oberbürgermeister Marc Herter und Landesminister a. D. Dr. Christoph Zöpel, langjähriger Freund und politischer Weggefährte von Sabine Zech, erinnerten an die Politikerin, die die Entwicklung der Stadt Hamm maßgeblich mitgestaltet und sich auch nach ihrer politischen Laufbahn für ihre Heimatstadt eingesetzt hat.

„Sabine Zech hinterlässt den Menschen in Hamm ein bedeutendes Erbe. Sie war eine leidenschaftliche Politikerin mit Rückgrat, die für ihre Überzeugungen kämpfte und maßgebliche Entscheidungen für die weitere Entwicklung der Stadt Hamm getroffen hat: mit der Eröffnung des Allee-Centers 1992, der Einrichtung der städtischen Gleichstellungsstelle oder auch dem Erhalt der Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums, bei dem sie sich gegen ihre Fraktion, aber für ihre Überzeugung stellte. Sie hat sich mit ihrer ganzen Tatkraft für Gerechtigkeit, Bildung und vor allem die Kinder und Jugendlichen in Hamm eingesetzt“, blickte Oberbürgermeister Marc Herter auf das Schaffen seiner Vorgängerin zurück.

Sabine Zech war eine Persönlichkeit, die Brücken baute und Verbindungen schuf. Sie begründete als Oberbürgermeisterin die Städtepartnerschaften mit Oranienburg und Kalisz und setzte sich auch für die Partnerschaft mit Bradford ein – nicht zuletzt aufgrund ihrer persönlichen Erfahrung der Brandkatastrophe in Bradford 1984, die ihre Verbindung zu den Menschen in Bradford geprägt hat.

Die Veranstaltung wurde umrahmt von musikalischen Beiträgen der Städtischen Musikschule Hamm – ein Abschiedsgruß an Sabine Zech, die selbst viele Jahre mit der Viola an der Musikschule aktiv war. **I**



Dr. Christoph Zöpel



Maike Röhr (Musikschule)



ZUR PERSON SABINE ZECH

Geboren 1940 in Berlin

1959 bis 1964 Studium in Berlin und Tübingen

1965 bis 1969 Referendariat beim Land Nordrhein-Westfalen

ab 1970 Tätigkeit in der Finanzverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen

1975 bis 2005 Professorin an der Fachhochschule für Finanzen Nordrhein-Westfalen, Nordkirchen

1969 bis 1994 Mitglied des Rates der Stadt Hamm für die SPD

1984 bis 1994 Oberbürgermeisterin der Stadt Hamm

1987 bis 1994 Landesvorsitzende der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik

ab 1995 Landesvorstand der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen Nordrhein-Westfalen (ASJ), **ab 2002** als stellvertretende Landesvorsitzende



STARTSCHUSS FÜR TEMPORÄREN A2-ANSCHLUSS

Der Baustart für die temporäre Autobahnanschlussstelle der A2 in Hamm an der Siegenbeckstraße in Uentrop ist erfolgt. Ihre Fertigstellung ist Voraussetzung dafür, dass an der Zollstraße die beiden maroden Lippebrücken abgebrochen und ersetzt werden können.

Oberbürgermeister Marc Herter und sein Amtskollege Camillo Garzen aus der Gemeinde Welver machten sich Mitte Oktober bei einem Ortstermin gemeinsam mit den Vertretern der Stadtwerke Hamm, Carsten Schürmann und Michael Greger, Stadtbaurat Andreas Mentz und Sascha Grollmann von der bauausführenden Firma Heitkamp ein Bild von den angelaufenen Arbeiten. Sie ließen sie sich von den Straßen.NRW-Projektleitern Raimund Köster und Guido de Roos den Bauablauf erläutern. Im Anschluss folgte eine Informationsveranstaltung für Unternehmer aus dem Industrie- und Gewerbegebiet Uentrop. Hieran nahm auch Tobias Nillies, Bürgermeister der Gemeinde Lippetal, teil.



ENGE KOOPERATION

In den zurückliegenden Wochen fanden bereits umfangreiche Vorarbeiten statt, um den Bauablauf so effizient wie möglich zu gestalten. So wurden Rodungsarbeiten durchgeführt, Leitungen umgelegt und auf der nordöstlichen Seite ein Zaun versetzt. Ist die Anschlussstelle in rund einem Jahr fertig, kann die L667 (Zollstraße) gesperrt und die Brücken abgebrochen und neu gebaut werden.

Herter bedankte sich bei Straßen.NRW für das umfassende

„Es ist nicht selbstverständlich, dass man im Vorfeld so eng und kooperativ zusammenarbeitet. Jetzt kommt es darauf an, dass die temporäre Anschlussstelle möglichst schnell fertig wird, um unmittelbar an der Zollstraße weitermachen zu können."

Oberbürgermeister Marc Herter





Anzeigen



Engagement: „Es ist nicht selbstverständlich, dass man im Vorfeld so eng und kooperativ zusammenarbeitet. Jetzt kommt es darauf an, dass die temporäre Anschlussstelle möglichst schnell fertig wird, um unmittelbar an der Zollstraße weitermachen zu können.“ Auch beim Ersatzneubau der Lippebrücken geht es voran: Als nächster Schritt wird die Ausführungsplanung für die beiden neuen Brücken erstellt. Im Herbst starten auch die Gehölzarbeiten, die für das Baufeld laufen bereits.

AUSSERGEWÖHNLICHE LÖSUNG

Die bestehenden Brücken im Bereich der Zollstraße sind aufgrund ihres Zustandes in einem engmaschigen Überwachungs-Monitoring eingebunden, um weitere Verkehrsbeschränkungen möglichst auszuschließen. Die L667 hat vor allem für den Wirtschaftsverkehr in Hamm eine wichtige Funktion. Eine Vollsperrung der Zollstraße hätte eine erhebliche Auswirkung auf das Verkehrsnetz in Hamm und auf die A2.



Mit der temporären Anschlussstelle gelingt es Straßen.NRW, eine leistungsfähige Verkehrsführung für die Bauzeit der neuen Brücken zu schaffen. „Wir wollten nicht warten, handeln jetzt und schaffen die Voraussetzungen dafür die Brücken, möglichst schnell und sicher bauen zu können“, erklärte Köster.

Die Lösung einer Verkehrsführung mit dem Bau einer zusätzlichen temporären Anschlussstelle ist in dieser Form außergewöhnlich. Sie konnte nur durch eine enge Zusammenarbeit von Straßen.NRW, der Stadt Hamm gemeinsam mit der Autobahn GmbH, den Versorgungsunternehmen und weiteren beteiligten Behörden unter hohem Zeitdruck sichergestellt werden. I





Anzeigen

VERANSTALTUNGS HIGHLIGHTS

www.so-ist-soest.de



PERFEKT ALS GESCHENK FÜR ALLE GELEGENHEITEN!

Gutscheine und Tickets unter
www.hellwegticket.de und
www.stadthalle-soest.de

Wirtschaft & Marketing Soest GmbH
STADTHALLE SOEST

Tickethotline:
0 29 21 / 103 6305
www.Stadthalle-Soest.de

Kulturhaus
Alter Schlachthof

Tickethotline:
0 29 21 / 3 11 01
www.Schlachthof-Soest.de

Wirtschaft & Marketing Soest GmbH
VERANSTALTUNGSBÜRO

Infoline:
0 29 21 / 103 6110
www.so-ist-soest.de

Bitte informieren Sie sich auf unseren Internetseiten über den aktuellen Stand der Veranstaltungen.



HAMMer Leistung. HAMMer Team.

Das Handelsblatt und die FMH Finanzberatung haben entschieden:
Die Sparkasse Hamm ist zum zweiten Mal in Folge als „Deutschlands BESTE Hausbank in Hamm“ ausgezeichnet worden.

Getestet wurden starke Konditionen, persönliche Erreichbarkeit und echte Präsenz vor Ort.

Für Sie heißt das: Qualität, auf die Sie sich verlassen können.

Sparkasse Hamm

Anzeigen



MEILENSTEIN FÜR HAMM UND DAS CREATIVREVIER

Im CreativRevier Heinrich Robert entsteht mit dem Werkquartier Hamm ein neuer, moderner Standort für Handwerksbetriebe und Unternehmen des produzierenden Gewerbes.

Auf einer Gesamtfläche von rund 11.000 Quadratmetern sind flexible Werkstatt-, Hallen-, Büro- und Multifunktionsflächen geplant, die den Betrieben viel Raum für Wachstum, individuelle Entwicklung und neue Kooperationen bieten. Das Werkquartier Hamm ist auch die Antwort auf den steigenden Bedarf an flexiblen und zukunftsfähigen Betriebsflächen für Handwerk und Gewerbe.

„Vom projektierten Werkquartier profitieren kleine und mittelständische Unternehmen, insbesondere das Handwerk, und das Creativ.Revier Heinrich Robert als Standort gleichermaßen: Es bietet mit seinem offenen Campuscharakter ideale Standortbedingungen für Handwerk, Startups und innovative Betriebe, die hier voneinander profitieren werden.

Gleichzeitig wird das Werkquartier als Ankerinvestition der weiteren Entwicklung des Creativ.Reviers Heinrich Robert einen großen Schub verleihen und einen weiteren Anstoß geben für die weitere Entwicklung dieses spannenden und lebendigen Standorts.“

Marc Herter, Oberbürgermeister Stadt Hamm

Mehr als 100 Jahre lang war die Zeche Heinrich Robert durch Arbeit und industrielle Produktion geprägt: Mit dem Werkquartier wird diese Geschichte fortgeschrieben und in die Zukunft geführt – eine Win-Win-Situation im besten Sinne. Für die Realisierung des Werkquartiers sind Fördermittel in Höhe von rund 40 Millionen Euro aus dem 5-Standorte-Programm vorgesehen. Der Strukturstärkungsrat bewertete das Projekt mit drei Sternen und empfahl es dem Land Nordrhein-West-

„Das Werkquartier Hamm ist ein moderner Gewerbehof mit smarter Flächennutzung, der viel Potenzial für das Handwerk bietet. Es schafft dringend benötigte Flächen, auf denen sich Handwerksbetriebe ansiedeln, wachsen und Synergieeffekte nutzen können. Wir begrüßen diese Entwicklung ausdrücklich.“

Berthold Schröder, Präsident Handwerkskammer Dortmund



falen zur Förderung. Im Vorfeld wurde das Konzept mit großer Unterstützung durch das Handwerk und die IHK durch mehrere Machbarkeitsstudien, Vorplanungen und Analysen konkretisiert.

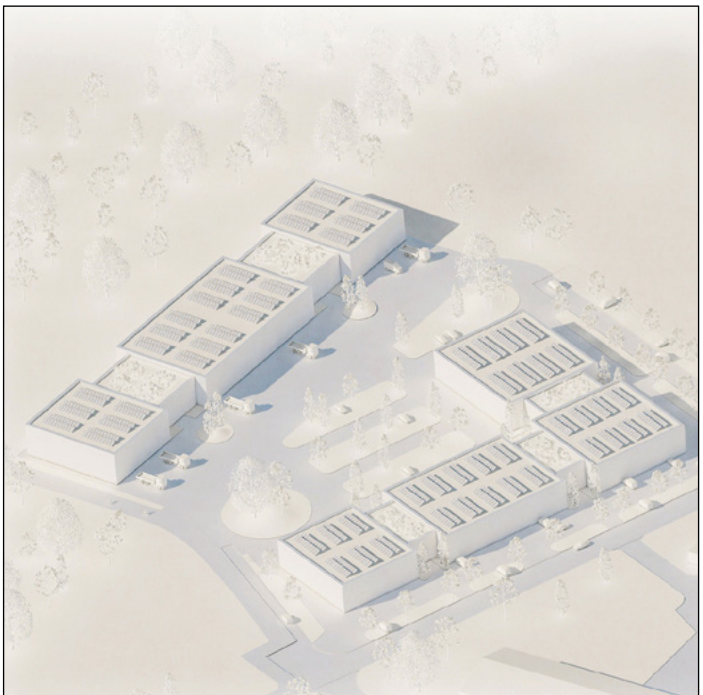
FLEXIBLE FLÄCHEN FÜR UNTERSCHIEDLICHE ANFORDERUNGEN

Das Werkquartier richtet sich insbesondere an etablierte Handwerksbetriebe, Existenzgründungen und Unternehmen des produzierenden Gewerbes. Die Einheiten in zwei modularen Gebäudekomplexen werden an die Mieter als veredelter Rohbau übergeben und können von den Unternehmen entsprechend ihrer individuellen betrieblichen Anforderungen ausgebaut werden.

Produktion, Werkstatt, Büro und Präsentationsbereiche lassen sich bedarfsgerecht miteinander verbinden. Durch die enge Einbindung der Handwerkskammer Dortmund, der Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe und der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund sind die Anforderungen potenzieller Nutzerinnen und Nutzer in die Vorstudien und Untersuchungen mit eingeflossen. So entstehen Flächen, die sich an unterschiedliche Betriebsgrößen und Gewerke anpassen lassen. Insbesondere die Anforderungen des betrieblichen Alltags stehen im Mittelpunkt der Planung: Großzügige Anlieferungsflächen direkt vor den Werkstatttoren ermöglichen kurze Wege. Stellplätze für Lkw und Transporter unterstützen die Logistik. Darüber hinaus sind Pkw- und Fahrradstellplätze für die Beschäftigten vorgesehen.

CAMPUS FÜR HANDWERK, AUSTAUSCH UND KOOPERATION

Das Werkquartier soll mehr als ein klassischer Gewerbestandort sein: Die Architektur mit Campus-Charakter möchte Unternehmen verschiedener Gewerke zusammenbringen und Austausch, Kooperationen und gemeinsame Projekte ermöglichen. Ein eigener Multifunktionsbereich soll Raum für Veranstaltungen, Qualifizierung und gemeinsame Aktivitäten bieten. So entsteht ein Arbeits-, Lern- und Begegnungsort, der die Zusammenarbeit innerhalb des Handwerks sowie mit dem gewerblichen Bereich stärkt und zugleich Impulse für Ausbildung und Fachkräftesicherung geben kann.



Auch Nachhaltigkeit ist Bestandteil der Planung. Vorgesehen sind unter anderem begrünte Dächer, Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen und E-Ladestationen. Die Umsetzung erfolgt nach den geltenden Standards für nachhaltiges Bauen.

IMPULS FÜR WIRTSCHAFT UND FACHKRÄFTE

Für Hamm hat das Projekt eine besondere Bedeutung: Handwerk und Produzierendes Gewerbe gehören zu den größten und vielfältigsten Arbeitgebern der Stadt. Das Werkquartier soll neue Entwicklungsmöglichkeiten für Handwerksbetriebe und produzierende Unternehmen schaffen und zugleich die Sichtbarkeit und Bedeutung dieser Wirtschaftszweige stärken. Als moderner Arbeits-, Lern- und Begegnungsort soll es Unternehmen dabei unterstützen, Beschäftigte zu gewinnen, zu qualifizieren und langfristig zu binden. Damit leistet das Projekt einen Beitrag zur Beschäftigung und Wertschöpfung in Hamm.

STARKES NETZWERK FÜR DIE ENTWICKLUNG

Die Innovationszentren Hamm übernehmen die Vermarktung und den Betrieb des Werkquartiers. Das Projekt ergänzt damit das bestehende Angebot des Hammer Gründer- und TechnologiezentrumsHAMTEC und des Innovationszentrums Hamm. Begleitet wird die Entwicklung von der Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe, der Handwerkskammer Dortmund und der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund. **I**

Ihre Schätze.
Unsere Experten.

Gold, Silber, Schmuck, Kunst & mehr



Die Experten vor Ort

- ✓ **Kostenlose Beratung durch erfahrene Experten**
- ✓ **Ankauf von Nachlässen und kompletten Sammlungen**
- ✓ **Transparente Wertermittlung direkt vor Ort**
- ✓ **Unverbindliches Angebot ohne Verkaufsdruck**

23. bis 28.11. in Soest

0176 61911857 | fgo-edelmetalle.de

FGO
Edelmetalle Julia Strauß

Sie finden uns in den Geschäftsräumen von
FGO Edelmetalle Julia Strauß
Osthofenstraße 37, 59494 Soest
An den Aktionstagen durchgehend von 10 bis 18 Uhr geöffnet
Ansprechpartner: Herr Strauß, Tel. 0176 619 118 57

Jetzt Termin vereinbaren!

Anzeigen

BÜHNE FREI FÜR BESTE UNTERHALTUNG

Musikalische Reisen, schwierige Beziehungen, ein Kommunikationstraining in angewandtem Lügen und mehr sorgen im November für unbeschwerte Auszeiten abseits des hektischen Alltags.

06. 11.

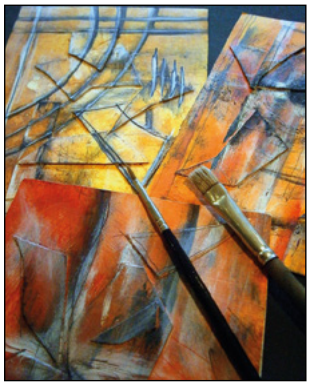


Freitag 6. November,
19:30 Uhr, Kurhaus:

Vincent Meissner Trio

Der junge Pianist und Komponist Vincent Meissner sieht sich als Suchender und Entdecker. Mit sechzehn Jahren lernte er Drummer Henri Reichmann kennen, zwei Jahre später stieß Bassist Josef Zeimetz dazu und erweiterte das Duo zum fulminanten Trio. Mittlerweile haben die drei mit „Eigengrau“ ihr drittes Album veröffentlicht. Die Musik ist geprägt von einem sehr reflektierten Blick nach innen, von sehr persönlichen Erlebnissen und Begegnungen. Jeder Ton ist Erkundung, jedes Stück ein Wechselspiel – feingeschliffen und tiefgründig, voller feiner Schattierungen und von hypnotischer Anziehungskraft.

08. 11.



Sonntag, 8. November,
11 Uhr, Kurhaus:

23. Hammer Künstlermarkt

Einmal mehr verwandelt sich das Kurhaus von 11 bis 18 Uhr in eine große Galerie, in der zahlreiche lokale und regionale bildende Künstler:innen einen Querschnitt ihrer aktuellen Arbeiten zeigen. Die Werkauswahl beinhaltet ein breitgefächertes Spektrum der bildenden Kunst, das von Malereien unterschiedlichster Art (zum Beispiel abstrakte wie naturalistische Motive, Porträts oder Landschaftsbilder) über Zeichnungen und Fotografien bis hin zu Skulpturen, Objekten und vielem mehr reicht.

13. 11.



Freitag, 13. November,
19:30 Uhr, Kurhaus:

Ich hab‘ mir gerade noch gefehlt

Original? Kopie? Wahrheit? Fake? Wenn Sie nicht mehr wissen, was hier gespielt wird, geschweige denn von wem, dann befinden Sie sich mitten im neuen Programm vom Meister des gehobenen Blödsinns – Daniel Helfrich. In einem geschickten Verwechslungsspiel präsentiert der Klavierkabarettist bisher weitgehend unveröffentlichte Perlen seines Schaffens: Lieder über Liebe, Triebe, Pferdefrauen, Ungeduld, Fußballexperten, Künstliche Intelligenz und „Schlechterwisser“. Zwischen tiefschwarzem Humor und wohligem Quatsch sind seine Auftritte eine Mischung aus mitreißender Klaviermusik mit inbrünstig vorgetragenen, herrlich schrägen, mal mehr, mal weniger ernst zu nehmenden Texten.

18. 11.



18. November,
19:30 Uhr, Kurhaus

Gar nicht lügen ist auch keine Lösung

Die beiden Schauspielerinnen Heike Feist und Astrid Kohrs entführen mit viel Witz, Tempo und Hintersinn in die schillernde Welt des schönen Scheins. Sie streifen die zehn Gebote, machen Station bei Baron Münchhausen und in den Potemkischen Dörfern, um schließlich in der schillernden Welt erschummelter Doktortitel, optimierter Profilbilder und Fake News zu landen. „Gar nicht lügen ist auch keine Lösung“ beginnt als Volkshochschulkurs, wird zur dramatischen Komödie und entlässt das Publikum mit dem sicheren Gefühl, viel gelacht und mal wieder was gelernt zu haben.



Tickets

Karten für alle Veranstaltungen gibt es beim Büro für Kultur und Tourismus (Tel. 02381 17-5555), den bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter **kultur.hamm.de**. Der Eintritt zum Klangkosmos ist frei.

20. 11.



Freitag, 20. November,
19:30 Uhr, Kurhaus:

Ein Sommernachtstraum – eine musikalische Reise

Puck, Diener des Elfenkönigs Oberon, hält an diesem Abend die Zügel in der Hand und leitet durch einen wundersamen Traum, in dem Elfen und Menschen aufeinandertreffen: ein heilloses Verwirrspiel voller Leidenschaft, hochkomisch und tragisch zugleich, inklusive heißer Treueschwüre und eiskaltem Verrat. Die Opernwerkstatt am Rhein hat eine spannende musikalische Collage geschaffen, die Shakespeares Texte mit Zitaten aus anderen bekannten literarischen Werken verbindet, unterlegt mit bekannten Rock- und Popsongs, die live gesungen und instrumentiert werden. Dazu lässt Sandmalerin Olga Lysytska wunderschöne Bilder entstehen.

20. 11.



Freitag, 20. November
19:30 Uhr, Forum
Gustav-Lübcke-Museum

Minguet Quartett

Das Minguet Quartett zählt zu den international gefragtesten Streichquartetten und gastiert in allen großen Konzertsälen der Welt, wobei seine so leidenschaftlichen wie intelligenten Interpretationen für begeisternde Hörerfahrungen sorgen. Mit seinem Programm „Spurensuche“ begibt es sich in die Rolle des jungen Hans Werner Henze, der mit Staunen und unbändiger Neugier, jedoch auch unter teils schwierigen Bedingungen die Musik vergangener Jahrhunderte aufgesogen und intensiv studiert hat, um daraus im Laufe der Jahre seinen ureigenen Stil zu entwickeln.

25. 11.



Mittwoch, 25. November,
15 Uhr, Kulturbahnhof

Hans im Glück

Hans hat seine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und bekommt als Lohn für seine treuen Dienste einen riesigen Batzen Gold. Damit macht er sich auf den Weg nach Hause. Was alles unterwegs passiert, wie ihm das Glück immer wieder lacht und wie viel er davon am Ende mit nach Hause bringt – davon erzählt dieses Theaterstück. Daniel Wagner spielt und erzählt das bekannte Märchen mit klugem Witz, einer beeindruckenden Stimmvielfalt und großartiger Präzision, humorvoll und tiefsinnig zugleich.

27. 11.



27. November bis
4. Dezember,
Kurhaus

Aufruhr am Nordpol

Ein kleiner Ort irgendwo am Nordpol: Hier laufen die Vorbereitungen für das kommende Weihnachtsfest auf Hochtouren. Doch als die ehrgeizige Prinzessin Adelheid in diese friedliche Welt einzieht, geraten Natur, Gemeinschaft und Weihnachtszauber aus dem Gleichgewicht. Rätselhafte Ereignisse bedrohen die Weihnachtsproduktion und alle Bewohner müssen zusammenhalten und herausfinden, wer hinter den Problemen steckt. Mit Mut, Freundschaft und einer großen Portion Weihnachtszauber stellen sie sich der Herausforderung und kämpfen für das, was ihnen am wichtigsten ist. Das generationenübergreifende Ensemble der MusicalCompany der Städtischen Musikschule begeistert mit einer fantasievollen Geschichte voller Humor und mitreißender Musik — ein Weihnachtsmusical für die ganze Familie!



ZUKUNFT MITGESTALTEN – BEI DEN STADTWERKEN

Vielfältige Ausbildungswege, spannende Aufgaben und echte Perspektiven: Die Stadtwerke Hamm sind am 13. und 14. November auf der Bildungsmesse 2026 in den Zentralhallen vertreten. Am Messestand können Interessierte die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten kennenlernen und mehr über den Berufseinstieg bei einem der bedeutendsten Arbeitgeber der Region erfahren.

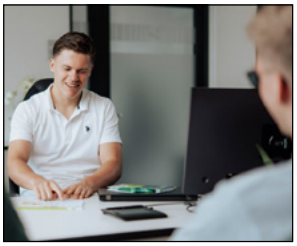
Rund 950 Mitarbeitende und 69 Auszubildende gestalten bei den Stadtwerken Hamm die Zukunft unserer Stadt mit. Die Arbeitsfelder reichen von Energie, Wasser und Verkehr über Hafen, Bäder und IT bis zu kaufmännischen Bereichen. Dabei verbindet die Ausbildungsberufe eines: Die tägliche Arbeit kommt den Menschen in Hamm zugute und trägt dazu bei, die Stadt lebenswert zu halten.

Fachangestellte für Bäderbetriebe



JETZT BEWERBEN

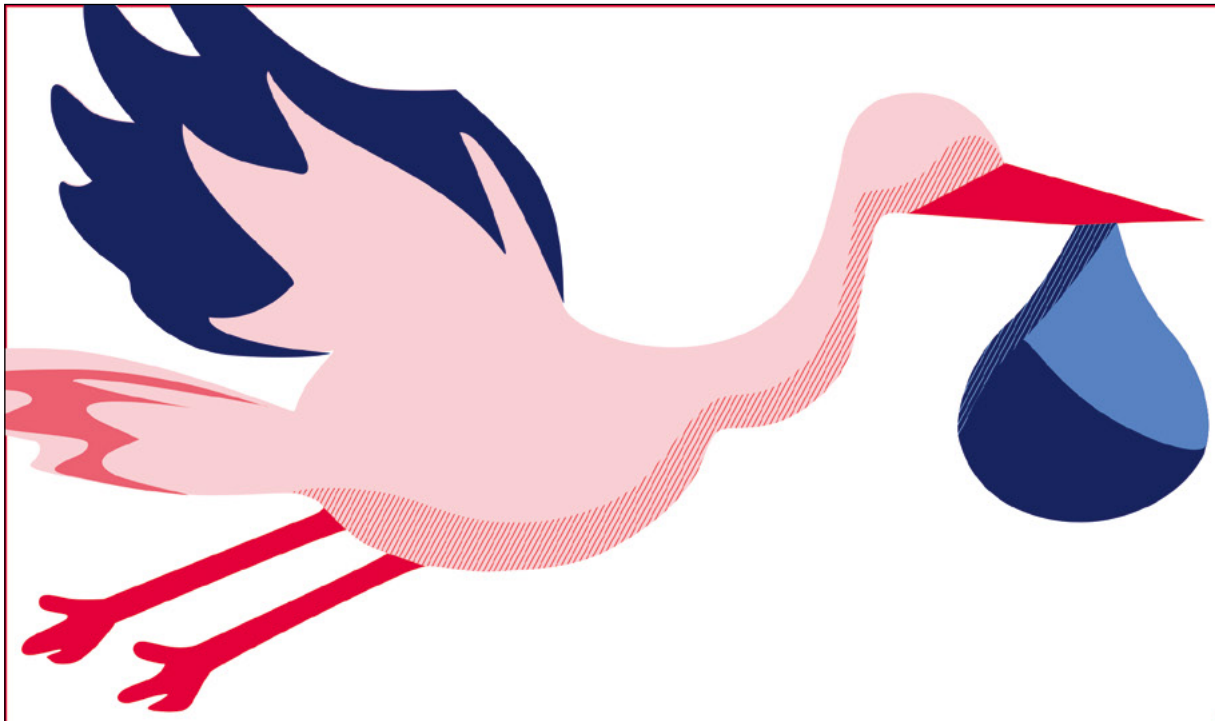
Servicekraft für Dialogmarketing



JETZT BEWERBEN

Wie abwechslungsreich eine Ausbildung sein kann, zeigt das Berufsfeld Fachangestellte für Bäderbetriebe (m/w/d): Während der dreijährigen Ausbildung in den Hallen- und Freibädern stehen unter anderem die Pflege und Wartung technischer Anlagen, Wasseraufbereitung, Hygienemanagement und Beckenaufsicht auf dem Programm. Hinzu kommen Erste Hilfe, Wiederbelebung und Wasserrettung sowie die Organisation und Betreuung von Schwimmkursen und Kindergeburtstagen. Handwerkliches Geschick, technisches Verständnis, gute schwimmerische Fähigkeiten und Freude am Umgang mit Menschen sind dafür wichtige Voraussetzungen. Interessante Möglichkeiten bietet auch die Ausbildung zur Servicekraft für Dialogmarketing (m/w/d). Voraussetzung sind die Fachoberschulreife, gute Kenntnisse in Deutsch und Mathematik sowie Interesse am Umgang mit Menschen.

Nach der zweijährigen Ausbildung kann ein weiteres Ausbildungsjahr angeschlossen werden, um den Abschluss als Kaufmann/-frau für Dialogmarketing (m/w/d) zu erwerben. Wer die verschiedenen Ausbildungsberufe der Stadtwerke Hamm näher kennenlernen möchte, findet auf der Bildungsmesse am 13. und 14. November persönliche Ansprechpartner:innen, die direkt am Messestand Informationen und Einblicke vermitteln. I



Info-Abend mit Kreißsaalführung

Jeden 1. und 3. Montag* im Monat 17.00 Uhr, Standort Werler Straße Cebona-Raum, 1.OG

Einführungsvortrag mit Rolf Oliver Fietz, Chefarzt der Klinik für Geburtshilfe:

- Möglichkeiten der erweiterten pränatalen Diagnostik
- Ablauf einer normalen Geburt
- Wie wird in Notfallsituationen schnell und professionell in enger Zusammenarbeit mit der Neugeborenen-Intensivstation gehandelt?
- Kreißsaal-Besichtigung in Begleitung der Hebammen

Selbstverständlich haben Sie auch Gelegenheit, Ihre Fragen zu stellen.

* Sofern der 1. oder 3. Montag im Monat ein Feiertag ist, findet die Kreißsaalführung am darauffolgenden Montag statt.

Für alle werdenden Eltern

Johanniter-Kliniken Hamm
Klinik für Geburtshilfe
geburtshilfe@hamm.johanniter-kliniken.de
Tel. 02381 589 1343
Werler Str. 110, 59063 Hamm

JOHANNITER
Johanniter-Kliniken Hamm

10/26 Johanniter-Kliniken Hamm GmbH; Geschäftsführung: Matthias Becker, Dr. Christoph Ieiter, Annegret Douven

Anzeigen

UNTERNEHMEN BEGEGNEN – BERUFE KENNENLERNEN



Unterschiedliche Branchen, unterschiedliche Wege in den Beruf: Das Azubi Meet & Match im Rahmen der Bildungsmesse Hamm (13./14. November) bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit, erste Kontakte zu Hammer Unternehmen zu knüpfen – und sich aus erster Hand über unterschiedliche Berufsbilder zu informieren. Das Azubi Meet & Match ist eine Veranstaltung der Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet, die in der Hammer Wirtschaftsagentur IMPULS angesiedelt ist. In diesem Jahr beteiligen sich 17 Unternehmen an dem Format: Die Bandbreite reicht von der H. Klosterman Baugesellschaft über die BAG Bankaktiengesellschaft bis hin zur Justiz NRW. „Wir machen hier ein niedrigschwelliges Angebot, bei dem sich potenzielle Auszubildende und potenzielle Ausbildungsbetriebe beschnuppern können: Alle weiteren Schritte fallen nach dem ersten Kennenlernen umso leichter“, sagt IMPULS-Geschäftsführer Pascal Ledune. „Vor allem ist das Azubi Meet & Match ein tolles Angebot für alle, die ihre Berufswahl noch nicht getroffen haben.“

Termine können über www.impuls-hamm.de/meet-match oder ganz spontan auf der Bildungsmesse vereinbart werden. Neben der klassischen Ausbildung bieten einige Unternehmen auch Praktika,Einstiegsqualifizierung Jugendlicher (EQJ), Teilzeitberufsausbildung oder auch ein Duales Studium an. I



Fit für die Selbstständigkeit: Im Zuge der deutschlandweiten Gründungswoche finden in Hamm zahlreiche Workshops und Veranstaltungen statt. Am 18. November lädt die Hammer Wirtschaftsagentur IMPULS zu einem Bootcamp ins Innovationszentrum ein.

„Das Event richtet sich an alle, die spannende Impulse und direkt umsetzbares Wissen suchen. In vier praxisnahen Sessions geht es unter anderem um die richtige Kundenansprache sowie Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten“, erklärt IMPULS-Gründungsberaterin Katja Kolbe. Auch die Partner der Gründeroffensive Hamm stehen für Fragen bereit. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund bietet ebenfalls zahlreiche Veranstaltungen zur Gründungswoche an. I

ANSPRECHPARTNERINNEN:

Anke Schulze-Altenmethler von der IKH zu Dortmund (Tel.: 02381/92141-514, E-Mail: a.schulze@dortmund.ihk.de)
Katja Kolbe von der IMPULS (Tel.: 02381/9293-414, E-Mail: startup@impuls-hamm.de)

TERMINE:

16. November, 10 Uhr bis 12 Uhr, Online-Veranstaltung: „Künstlersozialversicherung: Basisinformationen für selbstständige Künstler:innen und Publizisten:innen“

16. November, 14 Uhr bis 16 Uhr, Online-Veranstaltung: Erstellung eines Business- und Finanzplans mit der Unternehmerwerkstatt

17. November, 9 Uhr bis 12 Uhr, IMPULS: Existenzgründungsseminar für Handwerker:innen

17. November, 10 Uhr bis 12 Uhr, Online-Veranstaltung: „Sichtbar werden! Authentisches Selbstmarketing für Gründer:innen“

18. November, 10 Uhr bis 14 Uhr, Online-Veranstaltung: IHK Steuerberatungssprechtag – Erstinformationen zu betrieblichen Steuern

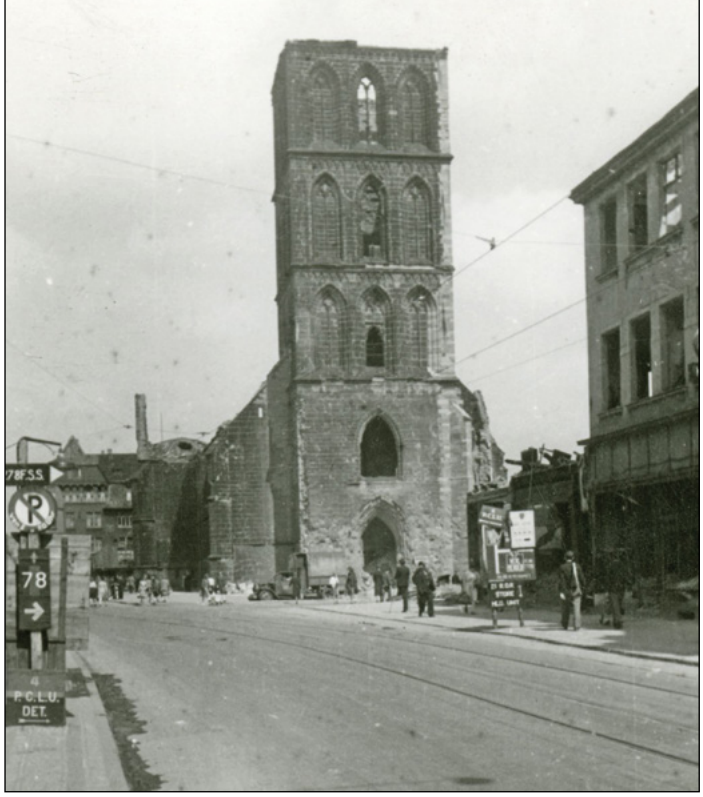
18. November, ab 16.30 Uhr, Innovationszentrum Hamm: Bootcamp

19. November, 9 Uhr bis 14 Uhr, Online-Veranstaltung: IHK-Finanzierungssprechtag

19. November, 14 bis 18 Uhr: Gründungscafé – Infos zur Selbstständigkeit


HAMM
PALLY
DARTS. PARTY. HAMM.
02.01.27
Samstag,
Zentralhallen
9 - 17 Uhr
Qualifikation
ab 18 Uhr
Finale und Party
ANMELDUNG FÜR
DIE QUALIFIKATION
STARTGELD FÜR
TEILNEHMER AB 25,- €*
* + 15,- € Partybonus
ABEND-
TICKETS 24,90 €
ZENTRALHALLEN
gefördert von
Sparkasse Hamm
unterstützt durch
Brackelmann - Wiggerich GmbH
Elektro-Gebäudesystemtechnik
DACHDECKERMEISTER
FRITTGEN
Verkehrsverein Hamm e.V.
RADIO
LIPPEWELLE
HAMM
in Kooperation mit
Schützenverein
Ostenfeldmark

Anzeigen



Zerstörte Pauluskirche im Jahr 1945

HAMM NACH DEM KRIEG

Große Teile der Stadt Hamm waren nach dem Zweiten Weltkrieg zerstört. Der Wiederaufbau nahm einige Zeit in Anspruch.

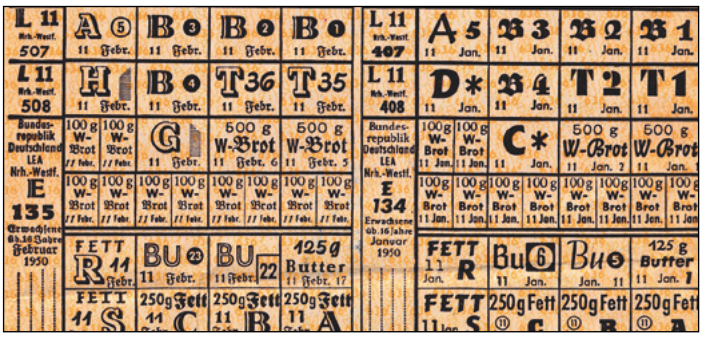
Am 8. Mai 1945 endete mit der Kapitulation Deutschlands der Zweite Weltkrieg in Europa. Der von den Nationalsozialisten begonnene Krieg hatte nicht nur Millionen von Menschenleben gefordert – auch die deutschen Städte lagen in Schutt und Asche. In Hamm waren aufgrund von Luftangriffen 60 Prozent der Stadt zerstört und 1.121 Menschen getötet worden. Über 5.500 Wohnungen waren unbewohnbar.

VERSORGUNGSKRISE

Nach dem Kriegsende war die Nahrungsmittelversorgung der Bevölkerung ein großes Problem. Deutschland hatte im Krieg beinahe ein Drittel seiner landwirtschaftlichen Fläche verloren, auch der Vieh- und Nutztierbestand war durch den Krieg stark reduziert worden. Laut eines städtischen Verwaltungsberichts für das Jahr 1946 standen für den Zeitraum April bis Dezember jeder Person in Hamm beispielsweise nur acht Eier zur Verfügung. Viele Menschen betrieben aus diesem Grund eigenen Gartenanbau. Wer sich Futter leisten konnte, hielt sich auch Hühner.

Die im Wiederaufbau befindlichen Behörden versuchten die Ernährungsversorgung der Bevölkerung mit Lebensmittelkarten sicherzustellen. Diese bescheinigten ihren Besitzerinnen und Besitzern, welche Lebensmittel sie in welcher Menge kaufen durften. Auch die CARE-Pakete, die unter anderem US-amerikanische Wohlfahrtsverbände nach Europa geschickt hatten, erreichten Hamm. Diese Pakete enthielten Lebensmittel wie Fleisch, Margarine oder Kaffee, aber auch Schokolade oder Honig.

Ein Hammer Lebensmittelhändler namens Billet-Marzahl berichtete, dass er große Schwierigkeiten hatte, Gemüse für seine Kunden nach Hamm zu schaffen. Nach Kriegsende besaß Billet-Marzahl keinen Wagen mehr, um seine Waren zu transportieren. Nach einem Gespräch mit der britischen Militärregierung wurde ihm ein Fahrzeug aus den ehemaligen Beständen der Wehrmacht zur Verfügung gestellt. Billet-Marzahl gelang es so, zentnerweise Nahrungsmittel wie Kohl, Stielmus oder Rüben nach Hamm zu bringen. An seinem Verkaufsstand bildeten sich Schlangen von bis zu 100 Menschen.



Lebensmittelkarte aus Hamm, Januar 1950

PAULUSKIRCHE ALS SYMBOL

Zeitgleich begannen die Bürgerinnen und Bürger, ihre Stadt wieder aufzubauen. Der neue Oberbürgermeister Ferdinand Poggel rief die Hammer Bevölkerung auf, sich freiwillig zum „Trümmerräumen“ zu melden. Diesem Aufruf folgten zehntausende Menschen. Nach und nach wurden auch die Strom-, Gas- und Wasserversorgung wiederhergestellt. Aufgrund der finanziellen Lage ging der Wiederaufbau der im Krieg zerstörten Gebäude aber nur langsam voran.



Trümmergrundstücke an der Nordstraße in Hamm im Jahr 1950

1948 beschloss der Stadtrat einen Wiederaufbauplan, der besonders wichtige Bauwerke in den Fokus nahm. Dazu gehörte auch die Pauluskirche, die große Schäden im Krieg erlitten hatte. Als Symbol der Erneuerung der Stadt wurden die Bauarbeiten 1949 begonnen. Im Oktober 1954 fand in der Pauluskirche der erste Gottesdienst statt. **I**

ZUM AUTOR

Lars Borgschulze ist in Hamm geboren. Auch wenn er zurzeit in Berlin lebt, wo er für das Bundesarchiv arbeitet, ist er seiner Heimatstadt weiterhin sehr verbunden und möchte sich im Hammer Jubiläumsjahr ehrenamtlich einbringen.

Im Jubiläumsjahr präsentiert er in jeder Ausgabe des Hamm-Magazins ein Thema aus 800 Jahren Hammer Stadtgeschichte.

AMBROSIUS-WEIHNACHTSMARKT AUF SCHLOSS OBERWERRIES

Auch in diesem Jahr öffnet der stimmungsvolle Ambrosius-Weihnachtsmarkt am ersten Adventswochenende (28. und 29. November) seine Tore auf Schloss Oberwerries – und lädt zu einer stimmungsvollen Auszeit in der Vorweihnachtszeit ein. In der historischen Kulisse des Wasserschlosses erwartet die Gäste eine festliche Atmosphäre mit weihnachtlichem Flair und liebevoll gestalteten Ständen. Ausgesuchte kunsthandwerkliche Angebote und verschiedene kulinarische Köstlichkeiten lassen keine Weihnachtswünsche offen. Lichterglanz und weihnachtliche Düfte machen diesen Markt zu einem ganz besonderen Treffpunkt für die ganze Familie. Der Ambrosius-Weihnachtsmarkt verbindet Tradition, Genuss und vorweihnachtliche Vorfreude an einem der schönsten historischen Orte in Hamm. ❙

Samstag, 28. November.: 13 bis 20 Uhr
Sonntag, 29. November: 11 bis 18 Uhr





IDEEN ZUR CITY-LOGISTIK? MITMACHEN BEIM MAKERTHON 2026!

Wie sehen die Lieferwege der Zukunft aus? Zu Fragen wie dieser möchte der Makerthon 2026 erste Ideen und Konzepte entwickeln. Der besondere Fokus liegt auf der Citylogistik. Die Veranstaltung unter der Überschrift „Mach Mal! Hamm – morgen liefern wir anders“ findet am 4. und 5. Dezember (Freitag/Samstag) im Innovationszentrum Hamm statt. Eine Jury prämiert die besten Ergebnisse mit Preisen im Gesamtwert von 2.000 Euro. Anmeldungen sind über www.impuls-hamm.de bis Ende November möglich. „Wir sind sehr gespannt, welche spannenden Ansätze der diesjährige Makerthon bringt: Alle Gruppen sind herzlich eingeladen, ihre Ideen mit einzubringen – egal ob sie von der Schule oder Hochschule kommen oder einfach Interesse am Thema Logistik haben. Nur für die Übernachtung sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mindestens 18 Jahre alt sein“, sagt IMPULS-Projektmanagerin Lissy Pudollek. Die Hammer Wirtschaftsagentur gehört ebenso zu den Veranstaltern wie die Entwicklungsagentur für nachhaltigen Güterverkehr, die TU Dortmund und die Stadt Hamm. Sponsor ist die Akademische Gesellschaft Hamm. Zur öffentlichen Präsentation und Preisverleihung am Samstag (5. Dezember/ 12 Uhr bis 14 Uhr) sind alle Interessierten herzlich eingeladen. ❙

Bildungsmesse Hamm
Ausbildung / Studium
Weiterbildung / Beruf

13. + 14. November 2026
Fr.: 8:00 – 16:00 Uhr Sa.: 10:00 – 16:00 Uhr
Zentralhallen Hamm



DIE ZUKUNFT STARTET HIER

Was kommt nach der Schule? Welche Weiterbildung bringt mich voran? Und wie gelingt ein beruflicher Neustart? Die Bildungsmesse Hamm am 13. und 14. November in den Zentralhallen bringt Menschen mit Fragen und die passenden Ansprechpartner zusammen. Mehr als 130 Unternehmen, Hochschulen und Einrichtungen für Ausbildung und Weiterbildung stellen ihre Angebote vor. Der Eintritt ist frei.

Ob Praktikum, Ausbildung, duales Studium oder Umschulung: Im persönlichen Gespräch lassen sich Möglichkeiten entdecken und nächste Schritte besprechen. Wer bereits einen Plan hat, kann Kontakte knüpfen. Wer noch unsicher ist, bekommt Einblicke in Berufe und kann



praktisch ausprobieren, was ihn interessiert.

Der Freitag richtet sich besonders an Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8. Wie sieht der Arbeitsalltag aus? Was erwartet ein Ausbildungsbetrieb? Und wie bewirbt man sich? An den Ständen gibt es Antworten aus erster Hand.

Beim Bildungsduell sind Wissen und Teamgeist gefragt: Schulklassen lösen Quizfragen und aktive Aufgaben rund um Bildung und Berufe. Dabei können sie Geld für ihre Klassenkasse gewinnen. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Das Azubi Meet & Match bietet an beiden Messetagen etwa 15-minütige Gespräche zwischen Ausbildungsinteressierten und Unternehmen. Dabei können beide Seiten herausfinden, ob sie zusammenpassen. Organisiert wird das Angebot von der „IMPULS. Die Hammer Wirtschaftsagentur“. Auch hierfür ist eine Anmeldung erforderlich.

Am Samstag stehen Studium, Weiterbildung, Umschulung und Neuorientierung im Mittelpunkt. Das Angebot richtet sich an junge Erwachsene, Berufstätige und Menschen, die nach einer Familienphase wieder einsteigen möchten. Auch Eltern finden Unterstützung für die Berufswahl ihrer Kinder.

Im Karriere-Café am Samstag gibt es persönliche Beratung zu Weiterbildung, Wiedereinstieg und Chancengleichheit. Besucher können ihre Fragen mitbringen und erfahren, welche Angebote ihnen weiterhelfen. **I**

BILDUNGSMESSE HAMM

Freitag, 13. November: 8 bis 16 Uhr

Samstag, 14. November: 10 bis 16 Uhr

Eintritt frei
Informationen und Anmeldung: **www.zentralhallen.de**



KALTE FRAGEN, HEISS DISKUTIERT

Eis, Schnee und alles, was sonst noch kalt ist: Daraus lässt sich ein ziemlich unterhaltsamer Quizabend machen. Den Beweis treten Jens Heusener und Lena Heße am Donnerstag, 19. November, beim Ku(h)nterbunt Winterspezial in der Gastronomie der Zentralhallen an.

Die beiden haben knifflige Fragen und frostige Fakten im Gepäck. Wer einen kühlen Kopf behält, hat gute Chancen auf einen Preis. Aber auch ohne richtigen Tipp gibt es genügend Gründe für einen gemeinsamen Abend mit Freunden. Zum Quizbeginn um 19:15 Uhr sollte der Kopf bereit sein.

Um das Abendessen kümmern sich die Zentralhallen auf Wunsch schon vorher: Ab 17:30 Uhr gibt es warme Speisen von der Schnitzel- und Pastakarte. So bleibt Zeit, in Ruhe zu essen, etwas zu trinken und anschließend mitzurätseln. ❙

Gastronomie der Zentralhallen Hamm
Einlass und warme Küche ab 17:30 Uhr
Quizbeginn um 19:15 Uhr
Eintritt frei



KU(H)NTERBUNT WINTERSPEZIAL: 19. NOVEMBER



EIN STÜCK BIERKONTOR UNTER DEM HAMMER

Für viele Hammer gehört das Bierkontor zu ihren besten Ausgeh-Erinnerungen. Bei der After-Work-Auktion des Lions Club Hamm-Bad Hamm am Freitag, 20. November, gibt es die Gelegenheit, ein Stück davon mit nach Hause zu nehmen: Besondere Stücke aus der Auflösung des Bierkontors gehören in diesem Jahr zum Angebot der Versteigerung in der Gastronomie der Zentralhallen Hamm.

Darunter sind Teile der Einrichtung, die dem Bierkontor seinen unverwechselbaren Charakter gegeben haben: von der Original-Theke über Lampen und Bilder bis zur Deko. Wer dort schöne Abende verbracht hat, dürfte beim Anschauen einiges wiedererkennen – und vielleicht schon überlegen, welches Erinnerungsstück zu Hause einen Platz bekommen könnte.



LIONS-AUKTION: 20. NOVEMBER

Auch darüber hinaus hält die Auktion besondere Angebote bereit. Eine gute Gelegenheit, ein außergewöhnliches Weihnachtsgeschenk zu finden oder sich selbst etwas zu gönnen. Der Erlös unterstützt den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Hamm.

Ab 18 Uhr können die Auktionsstücke besichtigt werden, um 19 Uhr beginnt die Versteigerung. Auch wer einfach zuschauen und einen geselligen Abend verbringen möchte, ist willkommen. Die vollständige Auswahl wird vorab im Auktionskatalog des Lions Club Hamm-Bad Hamm veröffentlicht. ❙

Gastronomie der Zentralhallen Hamm
Besichtigung ab 18 Uhr,
Auktion ab 19 Uhr ·
Ende gegen 21:30 Uhr
Eintritt frei

16. HAMMER SCHLAGER NACHT

Jetzt Ticket sichern!

30. JANUAR 27

ZENTRALHALLEN HAMM

– DJ M & Mr. Light –



Anzeigen

mit uns

immer gut unterwegs



HAMmobil

kostenlos herunterladen!

JETZT BEI Google Play

Laden im App Store

STADTWERKE HAMM GmbH